

## Eingelaufene Bücher.

**Birkenbach, L.**, Untersuchungsmethoden d. Wasserstoffperoxyds. (Die chem. Analyse, Sammlung v. Einzeldarst. auf d. Gebiete d. chem., techn.-chem. u. physikal.-chem. Analyse, herausgeg. v. Dr. M. B. Margosches, VII. Bd.) Stuttgart, F. Enke, 1909. M 4,40

**Cieszyński, T.**, Der polnische Apotheker. Polnisch-lateinisches Wörterbuch nebst Verzeichnis d. wichtigsten in d. Apotheken vorkommenden Ausdrücke usw., bearbeitet von J. Jasiński. Leipzig, J. A. Barth, 1909. M 2,80

**Donath, Ed.**, Über d. Ersatz d. Schwefelwasserstoffs in d. qualit. chem. Analyse, Zusammenstellung d. einschlägigen Methoden. Leipzig, S. Hirzel, 1909. M 2,80

## Bücherbesprechungen.

**Handbuch der autogenen Schweißung.** Von Théo Kautny. Verlag von Carl Marhold, Halle. a. S., 1909. M 3,60

Zu einer Zeit, wo die autogene Schweißung in ungeahnter Weise an Gebiet gewinnt, und wo an Unterrichtsanstalten bereits Lehrkurse darüber abgehalten werden, ist ohne Zweifel ein Wegweiser erwünscht, der zum erstenmal das bislang zerstreute Material zusammenfaßt und übersichtlich ordnet. Verf. ist Geschäftsführer des Verbandes für autogene Metallbearbeitung und Herausgeber des Organs desselben und beherrscht das Gebiet, namentlich nach der praktischen Seite hin von Grund aus. Er weist nach, wie das Acetylen-Sauerstoffverfahren berufen erscheint, alle anderen Verfahren sowohl hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit als auch ihrer Anwendbarkeit zu verdrängen, und bespricht im einzelnen die verschiedensten Anwendungen der Schweißung, namentlich in der Kesselschmiede wobei auf diesem Wege 90—92% der Festigkeit des vollen Materials erreicht werden, sowie für Maschinenteile und in der Automobilindustrie, für Schienengebung sowie in der Gießereitechnik. Auffallend kurz nur, obgleich doch wohl auch hierher gehörig, findet das Schneiden von Blechen und Trägern Erwähnung, das in so vorteilhafter Weise die bisherigen Mittel ersetzt. Alle anfänglichen Mißfolgen haben Übung und Erfahrung überwinden gelehrt, so daß eine Qualitätsverminderung weder in chemischer, noch in mechanischer Hinsicht mehr nachweisbar ist, wohl aber eine Verbilligung, die Verf. für eine 2 cm starke Gasbehälterglocke auf 68% gegenüber der Nietung berechnet, während sie für starke Bleche geringer ausfällt. Eine weite Perspektive eröffnet das Schweißen des Aluminiums, das unter Anwendung der Schöppischen Reduzierpaste gelungen ist und vielfach das Aluminium an die Stelle von Kupfer treten lassen wird. Von wesentlichem Einfluß für gutes Gelingen ist die Reinigung des Acetylens, namentlich von Kalkstaub, und eine gute Brennerkonstruktion, welche ein Zurückschlagen der Flamme verhindert. Die Anwendung des Acetylen dissous, wodurch der Betrieb unabhängig vom Gaserzeuger geworden ist, bedeutet einen neuen Fortschritt, und ohne Zweifel hat Verf. recht, wenn er dem Verfahren noch eine große Zukunft verheißt. Im Anhang finden sich Polizeiverordnungen usw. betr. Acetylen, sowie ein

ausführliches alphabetisches Sachregister. Die Ausführung der Figuren läßt teilweise zu wünschen übrig, aber dessenungeachtet wird das Buch sowohl dem Praktiker wie dem Neuling ein guter Ratgeber sein. *Fw.* [BB. 76.]

**Explosivstoffe auf Grund des in der Literatur veröffentlichten Materials bearbeitet.** Von Dr. H. Brunswig. Mit 45 Figuren im Text und 56 Tabellen. Verlag von J. A. Barth, Leipzig 1909. geh. M 8,—; geb. M 9,—

Bei der Bearbeitung dieses Werks, das den 10. Band des von Bredig herausgegebenen Handbuchs der angewandten physikalischen Chemie bildet, hat sich der Verf. die Aufgabe gestellt, unsere Kenntnisse vom Wesen der Explosivstoffe in einer dem heutigen Stand der Wissenschaft entsprechenden Weise zusammenzufassen und zu einem einheitlichen Ganzen zu verbinden. In dieser Absicht hat er zunächst im ersten Teil seines Buchs, der von dem Verhalten der explosiblen Systeme im allgemeinen handelt, der Reihe nach die Bedingungen, an welche explosive Vorgänge geknüpft sind, die Geschwindigkeit explosibler Vorgänge, den Explosionsdruck, die Explosionstemperatur, die Explosionsgase, den Explosionsstoß sowie die Explosionsflamme ausführlich besprochen und ist dann im zweiten, den Eigenschaften der Explosivstoffe im besonderen gewidmeten, kleineren Teil auf die einzelnen Zünd-, Treib- und Sprengmittel eingegangen, ohne sich dabei in Fragen von untergeordneter Bedeutung zu verlieren.

Der überaus schwierigen Aufgabe, die bei der Explosion sich abspielenden physikalischen und chemischen Vorgänge sachgemäß zu schildern, hat sich Brunswig vollkommen gewachsen erwiesen, und ebenso ist es ihm trefflich gelungen, das über die verschiedenen Explosivstoffe vorliegende, reiche Material in übersichtlichster Form anzurorden.

Die durchweg gründliche, von wissenschaftlichem Geist getragene Behandlung des Gegenstands, sowie die umfassenden Literaturnachweise machen das Brunswig'sche Werk auf lange Zeit hinaus zu einem unentbehrlichen Handbuche, und ebenso ist diese Schrift infolge der klaren Darstellung und der zweckmäßigen Anordnung der einzelnen Kapitel auch zur Einführung in die Wissenschaft von den Explosivstoffen vorzüglich geeignet.

*Hsm.* [BB. 97.]

## Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

In Berlin hat sich der **Verband deutscher Diplomingenieure** gebildet. Zweck des Vereins ist Förderung des Standes der Ingenieure nach jeder Richtung, worüber der Verband eine Anzahl Leitsätze aufgestellt hat

Der mittelrheinische **Gas- und Wasserfachmännerverein** hält seine 46. Jahresversammlung am 5. und 6. September in Konstanz ab.

An der in Atlantic City, Neu-Jersey, vom 29./6.—3./7. abgehaltenen 12. Versammlung der